

NDB-Artikel

Fäsch (*Faesch*). (reformiert)

Leben

Seit 1409 in Basel eingebürgertes Geschlecht, seit 1491 im Rat. Im 15. und 16. Jahrhundert brachte es Goldschmiede und Steinmetzen, im 17. und 18. Jahrhundert Juristen, Diplomaten und Offiziere hervor, unter anderem die Goldschmiede *Jeremias* († 1632), →*Hans Jakob I* († 1754) und →*Hans Jakob II* († 1754). Von Remigius siehe Genealogie (2) stammen ab: →*Johann-Jacob* (1570–1652) und sein Sohn →*Johann Jacob* (1610–48), beide Professoren der Rechte in Basel, →*Johann Rudolf* (1572–1659), Bürgermeister und Diplomat, und seine Nachkommen →*Remigius* (1595–1667), Professor der Rechte, großer Sammler und Gründer des Faeschischen-Museums, eines äußerst reichhaltigen Kunst- und Raritätenkabinetts, dessen Bestände heute in den verschiedenen staatlichen Basler Sammlungen zerstreut sind, →*Christoph* (1611–83), Professor der Geschichte, →*Emanuel* (1646–93), kurkölnischer Brigadegeneral, dann Dreizehnerherr in Basel und eidgenössischer Kriegskommissär, →*Sebastian* (1647–1712), Professor der Rechte und Stadtsyndikus, Numismatiker, →*Bonifotius* (1651–1713), Professor der Rechte, →*Johann Rudolf* (1680–1762), Oberst der Landmiliz und Bürgermeister in Basel, und →*Isaak* (1687–1758), holländischer General-Gouverneur von Curaçao. Ferner: →*Johann Rudolph* (1668–1751), württembergischer Wirklicher Geheimrat, Gesandter, Vizeregierungspräsident in Mömpelgard, →*Joseph Fesch* (1763–1839), Kardinal, Erzbischof von Lyon, Großalmosenier von Frankreich (Stiefonkel →Napoleons I.), →*Johann Rudolf* (1758–1817), Professor der Rechte, Kenner und Sammler altdeutscher Meister, →*Emil* (1865–1915), Architekt.

Literatur

zur *Gesamtfamilie*: HBLs; ThB;

Schweizer. Geschl.buch VI, 1936, S. 164-80;

– zu *Joh. Rudolf* († 1762):

A. Burckhardt, in: Basler Biogr. III, 1905, S. 55-70;

– zu *Joseph*:

J. Schneider, ebd., S. 71-114 (P).

Autor

Hans Eberhard Scholze

Empfohlene Zitierweise

, „Fäsch“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 741 [Onlinefassung]; URL:
<http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
